Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

hat si gotes willen getăn,
so sol si frâwde immer hăn:
hăt si zerbrochen sin gebot,
so sol si sin verdampnot.
hilf vns, herr, hivt
durch din vâterlich gût
daz wir in disem ellend
erwerben ain gût end,
daz wir also erstăn
daz wir din hulde hăn.

BRUCHSTÜCK AUS BARLAAM UND JOSAFAT.

Das nachfolgende bruchstück, ein unten beschnittenes pergamentdoppelblatt in quart, von einer hand des 13*n jahrhunderts sehr schön geschrieben, befindet sich in einem fragmentenbändchen, gezeichnet* c. 79. c, *auf der waſserkirchbibliothek zu Zürich. es gehört nicht dem rudolfischen Barlaam, sondern ohne zweifel einem andern, vielleicht gleichzeitig entstandenen gedichte des selben inhaltes an das sich in einer handschrift auf pergament und papier vom j.* 1392 *in der gräflichen bibliothek zu Solms-Laubach erhalten hat von welcher der dortige bibliothecar dr Lor. Dieffenbach in einem einen bogen starken schriftchen, Mittheilungen über eine noch ungedruckte mittelhd. bearbeitung d. Barl. u. Jos. u. s. w. Gieſsen* 1836. 8., *zuerst nachricht mit auszügen gab. einer schriftlichen mittheilung Maſsmanns zufolge soll diese bearbeitung von einem bischof Otto herrühren, einige tausend zeilen mehr als Rudolfs gedicht enthalten und genauer nach dem lateinischen gedichtet sein, worüber, so viel ich mich erinnere, Dieffenbach nichts angibt und auch ich keine bestimmtere auskunft geben kann. unser bruchstück, das früher als buchdeckel diente, hat beim ablösen stark gelitten, so daſs einige stellen unleserlich geworden sind.*

Heidelberg 4 october 1840.

FRANZ PFEIFFER.

1ª Die ritter alle sin bereit
Mit den im do engegen reit
Zehant der fvrste riche.
vil hart innekliche.
Er sinen lieben svn enpfie
Er kvsten zv sich er in gevie
Vil væterlichen vñ sprach
Wol mich daz ich dich ie gesach
Vil lieber svn Iosafat
Vil michel frevd er in der stat
Bat zv siner kvnfte han
Beide wip vñ man
Vñ het vollekliche
Dri tag hochzit riche.
Lange rede ich nv gedage
Darnach an dem vierden tage
Gesazzen svnderliche
Die zwene fvrsten riche
Iosafat vñ Avennir
Zesamne . nv sint leider mir
die sinne niht so riche
daz ich vollekliche
Die wisheit kvnne machen kvnt
Die des getriwen svnes mvnt
Dem vater von got offentet
Daz er doch vil dicke het
mit flizze getan da vor
d dannoch sins herzen tor
verslozzen also sêre
daz decheiniv rehte lêre
komen mohte dar in
Als sinen mvt vñ sin
der ware schin erlvhtet hete
dvrch sines reinen svns gebete
do wart div selbe porte
dem svzen gotes worte
z wite vf getan
d da niht chrefte han
v chein des tievels rât

d got niht gemeine hât
Al kvnic Josafat
im stat
. . . . . .
1[b] vñ wie do von dem wart geborn.
Eva div den gotes zorn
Holt vñ vnser aller tot.
do si tet daz ir got verbot.
vñ wie si von des apfels kvre
Vůr des paradises tvre.
Got do warf vñ stîez.
vñ ellende werden lîez
Hîe also wir alle.
Sin von ir beider valle
Er seit im ovch wi vůr dîe stvnt.
In sich der leide helle hvnt.
die werld iemermer verslant.
Biz an den tac daz des ermant.
Wart von sin selbes bermde got.
daz er sines vater bot.
Von himel zv der erden wart.
Vñ in der meide wart verspart.
Vñ von ir wart dvrch vns geborn.
Vñ zwischen vns vñ im den zorn.
Versvnde mit dem tode sin.
Vñ in die helle brâht den schin
den kinden sin troste.
dîe er von dannen loste.
Svs sagt der kvnic hêre.
Dem vater sin die lêre.
Die im sines meisters mvnt.
Von got hêt gemachet kvnt.
So verre vnz er lvte rîef.
Min herze in den svnden slîef.
Nv wecket ez an dirre stvnt.
Got des zeherren giht min mvnt.
Als er daz wort gesprochen het.
Daz here chrvce er fvr sich tet.
zaller lvte gesihte.

die goter er vernihte.
An dîe er da gelȳbet ê.
Vñ iach daz decheiner mê.
Wære wan der eine.
den Josafat der reine.
Sin svn im het kvnt getan.
O svzzer got wie lvtzel kan
. . . . . .
1 c Do Avennir der kvnic rich.
Gots veriach als offenlich
Do rieffen sazestvnde.
Alsam vz einem mvnde
Sine man vñ aldiv stat.
Groz ist der got dèn Josafat.
der kvnic vns da kvndet.
do het si all enzv̂ndet.
Des hiligen geistes schin
Als ê die zwelf boten sin
Got von himel hêt getan.
Si sprachen ez mac noch enkan.
Sin dechein ander got.
Vur den dem Josafat sin bot.
Den vater sin gehvldet hât.
do hîez vber dîe stat
Vñ vber allez sin lant.
der kvnic avennir zehant.
die gôter brechen vñ ir sal.
Daz gbot leistens vber al.
Nieman ez versitzen wolde.
Dîe goter dîe von golde
Od vz silber geslagen
dem kvnige bi sinen tagen
Wâren . die hiez er kleine
Verteilen als im der reine
Josafat sin svn gerîet
Dvrch got der nothaften dîet.
Do daz allez geschach.
Do qwam von dem ich ê sprach.
Der bischof dar von siner stat.

Der der kvnic Josafat.
Bat sinen vater tovfen . do.
Des wart in got von herzen fro.
Der vil heilige man.
Sazehant er jm began.
Den gelv̂ben legen vûr.
vñ frâget ob er von vrîer kv̂r
Wold gelv̂ben ane got.
vñ nach sinem gebot.
Vûrbaz leben iemermêr
Ja sprach der kunic hêr
. . . . . .
1d In ir herzen frevde bar.
Sus wart daz lant erlvhtet gar
von got daz ê vinster was.
vñ wart alsam der adamas.
Der glv̂be vest vber al.
vñ manic tempel vñ sal.
Gestift in gotes êre.
Sus was immermêre
Der Inden lant got vndertan.
vñ wellent halt genv̂ge han.
Daz noch bezzer kristen da,
Sin. dann iender anderswa.
Do daz geschehen allez was
Daz avennir als ich nv las
Die tovff in got enpfangen hât
als in des heiligen geistes rât
Gestvnget vñ gewiset het
Do bevalch er da ze stet.
Beide lv̂te vñ lant
Vil gar in sines svnes hant.
Vñ was er selbe naht vñ tac.
der mit ganzer bv̂zze lac.
Bewollen in dem aschen.
Sin missetat er waschen.
Mit heizen træhen began.
vñ swaz er vbles hêt getan.
vnwizzent allez sin leben.

Des bat er im antlaz geben.
Got den vil getriwen.
Mit herzenlichen riwen.
Der in sin herze hat gesant.
Ein fiwer daz in innen brant
vil vnsihteklichen.
vñ in so riwerichen.
Tet aller siner schvlde.
Daz er got vmb sin hvlde.
Halt iezv niht mit munde bat.
da von daz er ein missetat.
daz vorhte sin ob er in nante.
vnz in sin svn des chvm ermante.
Daz er solhen zwivel lîe
Alsus er tægelichen gie.
. . . . . .
2ª von langem ellende komen.
Div vinster naht hêt im benomen
des lieben weges rihte.
do qwam er von geschihte
da er ein kleinez hvsel vant
dar inne sach er einen brant.
vil kvme brehen vñ glosen.
do stvnd er vñ begvnde losen.
Ob er ieman hort dar inne
der dvrch die gotes minne.
In behielt vnz an den tac.
dar nach tet er einen slac.
Mit einem steinlin an die tv̂r
vñ sprach . her wirt get her vûr.
vñ herberget mich dvrch got.
do wânt der wirt ez wær sin spot.
wan er was ein armer man.
vñ hîez in sin strazze gan.
Daz tæt ich sprach Josafat
Noch gerner wan daz mir hat.
div vinster naht den wec versaget
La mich dar in wan vnz ez taget.

Jan ger ich sin vurbaz niht
der wirt tvt vf vñ besiht.
wer da si . er lât in in.
vñ sprach ô we ja ich bin.
Ich leider ein armer man
Swi gern ichz tæte ich enhan.
Hînt niht daz ich iv gebe
der kint sprach mit sælden lebe
Wirt ia ist er rich genvc
Swer ist als in sin mvter trvc.
Hat ot er ein die minne.
La mich wan hier inne.
Beliben mit gemache.
Vnder dinem dache.
So han ich allez des ich ger
Nvn welle got daz ich entwere.
Ivch dirre bet sprach der wirt.
wan mir vngemaches birt.
Lvtzel von iv disiv naht.

. . . . . .

2[b] Als im geriet sin reiner mvt.
Ez ist billich vñ gvt.
daz ich dem lieben wirte min.
der svzzen hereberge sin.
Niht vngedanket lazze.
vñ zettelicher mazze.
Mit im teile min gvt.
O miltez herze . richer mvt.
dir ist der wille bereit.
Vñ da bi div stat verseit.
Dvn weist waz du geben solt.
Wan dv silber noch daz golt.
Dir selben hast behalten.
do begvnd er manicvalten.
Vf gabe sine sinne.
Da vaht mit der minne.
Der leide gebreste . dem iedoch zeleste.
Div minne an behabt den strît.
So si vindet daz si gît.

Nv truc in got der riche
Dannoch tovgenliche
ze nahste an in im die herten wàt.
die er mit grozzer gîrde hât.
Enpfangen von Barlames hant.
Vñ dar obe sin gewant.
Da mit er diz verborgen het.
Daz zoch er abe dazestet.
Vñ leit ez den armen an.
Alsus het er getan.
daz ivngest almvsen da.
Von danne hvp er sich sa.
Gegen des waldes dicke.
ze got hvb er dicke.
Hend vñ ovch die ovgen sin.
Vñ sprach herre trehtin.
Wis hivte min geverte.
Hilf mir daz ich beherte.
Den wec den ih svche.
herre nv gervche.
des . daz ih in vinde.
Kêre von dinem kinde.
Niht daz antlvtze din.
Diz was div kvrzewile sin.
da er da gieng vnderwegen.

. . . . . .

2c Div nivlich genanten kleit.
Div in Barlam het an geleit.
Svs gienc er dvrch den tiefen walt.
vil mangen heizen trahen valt.
Er hinze got vñ sprach.
Herre nv wis mir ein dach.
wider dirre werlde schin.
Gib mir daz div ovgen min.
Barlam schiere mvzzen sehen.
Der mich lerte din vergehen.
ze herren vñ zeinem got.
Vñ mir alliv din gebot.
Mit diner helfe hat getan

Kvnt als ich si hivte han.
Offen herre mir den wec.
vñ wise mich an den stec.
Der mich ze dinen hvlden trage.
Hilf mir daz ich iht widersage
Fvrbaz mit der werlde dir
Vñ daz si niemermêre mir
Werde liep noch svzze.
So daz dir einem mvzze
Gelieben alliv min getat.
Wan herre din minne hat
Geslagen dem herzen min
Ein wunden div sol stæte sin.
Diz gebet in sinem mvnde lac.
Beide naht vñ tac
Swa er gie oder saz
Wan des sin herze niht vergaz.
Ern flêgte got alle stvnt.
Gvt gemach was im vnkvnt.
Wan er leit vil grozze not.
Er hett wazzer noch daz brot.
Noch ander spise decheine.
Sin wirtschaft div was kleine.
Wes lebte do der gotes trvt
Da spist in daz wilde krvt.
Als ez div dvrre wuste bar.
der walt was ane wazzer gar.
dar zv der himel . . . . goz

. . . . . .

2d Nv began vaste niden daz.
Der tievel der ie was gehaz.
Den werchen sin von sprvnge.
div ane wandelvnge.
Reine waren vñ gvt.
Er versvhte sinen mvt.
Tivben vñ krenken.
Vñ tet in gedenken.
An die chrone vñ an daz lant.
Wie daz nv in siner hant.

Stv̊nde . der ê was sin man.
Do im wâren vndertan.
die fvrsten algeliche.
Vñ wie sin an dem riche.
Mit getriwem dienste pflâgen.
Frivnd vñ ovch die mâgen.
Vñ wie er do got diente baz.
Do er im moht erzeigen daz
Mit leib vñ ovch mit gv̊te.
Vñ niht eine mit dem mv̊te.
Darnach do leit er im fv̊re.
Wie liht geschæhe daz er verlv̊re.
Sin leben in der ode.
Vñ daz ovch gar ze brode.
Sin lip dar zv wære.
daz er so grozze swære.
Mit solhen arebeiten lite.
da er niht wær gezogen mite.
Vñ daz er dannoch manic iar.
Mohte leben . div er gar.
Mv̊s in solhem kvmber sin.
Vñ liden manic herten pin.
Von dvrst vñ ovch von hvnger.
da zv sin lip so ivnger.
Endeklichen wær zechranc.
Disen manigen gedanc.
Schepfet der vngvte
dem kind in sinem mvte.
Also der tievel do gesach.
Daz sin wille niht geschach.
an den gotes rekken.
. . . . . .